

20 Arbeitsplätze in Rahden gerettet

„Gla-Wel“ aus Melle übernimmt den angeschlagenen Metallbauer HIK als neue Firma

■ Von Michael Nichau

Rahden (WB). Im September hatte das Metallbauunternehmen HIK (Gewerbegebiet West) Insolvenz angemeldet. Gestern gab Rechtsanwalt Stefan Meyer aus Lübbecke, Mitglied der Pluta-Anwaltskanzlei, bekannt, dass er einen Investor für das Unternehmen gefunden hat. 20 Arbeitsplätze sind offensichtlich in Rahden gerettet worden.

ÜBERNAHME ZUM 1. FEBRUAR

Die Firma „Gla-Wel“ aus Melle hat zum 1. Februar die ehemalige Firma „HIK Systeme und Module“ als eigenständiges Tochterunternehmen übernommen. Neue Geschäftsführer sind Simon Welkener und Stephan Glaß von der „Gla-Wel“-Gruppe.

HIK in Rahden fertigt Sonderkonstruktionen im Stahlbau, Klärwerksmaschinen und Bauteile für Biogasanlagen. „Herstellung von sehr großen Bauteilen und Baugruppen als Ausrüstung für Klärwerke“, heißt es im neuen Firmenprospekt von „Gla-Wel“.

„Als Dienstleister bieten die HIK-Mitarbeiter den Kunden eine durchgängige Fertigungskette inklusive Konstruktionsplanung sowie einen Wartungs- und Montageservice. Darüber hinaus werden in einem neueren Geschäftsbe-

reich Maschinensicherheitsabsperrungen und Maschinenpodeste individuell konstruiert, produziert und vertrieben“, heißt es von der Kanzlei.

Den Grundstein für den HIK-Familienbetrieb legte Ingrid Ebert bereits im Jahr 1972«, schreibt die Kanzlei. „Die neue HIK GmbH übernimmt im Zuge einer übertragenden Sanierung den Geschäftsbetrieb. Die Verantwortlichen haben am 29. Januar die notariellen Verträge geschlossen. Als Übertragungstichtag wurde der 1. Februar vereinbart. Der Investor übernimmt das gesamte bewegliche Anlage- und Vorratsvermögen und hat auch die Rahdener Betriebshallen erworben. Von den ursprünglich 25 Arbeitsplätzen bleiben 20 erhalten.“

ANWALT WURDE AKTIV

Zur Geschichte: Am 17. September wurde das vorläufige Verfahren über das Vermögen der Rahdener Firma HIK Systeme und Module GmbH angeordnet.« Das schrieb damals Stefan Meyer. Er wurde zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt. Der Geschäftsbetrieb des Rahdener Metallbauunternehmens lief seit der Antragstellung uneingeschränkt weiter.

»Grund für die Insolvenzantragstellung waren Liquiditäts-

schwierigkeiten“, hieß es damals in der Mitteilung des Anwalts. Stefan Meyer und sein Team hatten im September die notwendigen Schritte zur dauerhaften Si-

cherung des Geschäftsbetriebs eingeleitet und den neuen Investor gesucht.

Die Geschäftsführer Glaß und Welkener erwarten von der neuen

Konstellation „zahlreiche Vorteile, die der neuen Firma zugute kommen werden. Gla-Wel“ und HIK werden auf einer Messe vertreten sein und suchen Auszubildende.



Das Metallbauunternehmen HIK in Rahden: Die Arbeitsplätze auf dem Firmengelände bleiben er-

halten. Die „Gla-Wel“-Gruppe aus Melle hat HIK als Tochterfirma übernommen. Foto: Nichau